



**UNI
GRAZ**



I.S.O.P.
INNOVATIVE SOZIALPROJEKTE



**DIE STÄRKUNG DES
SOZIALEN ZUSAMMENHALTS?**

**Abschlussymposium der Veranstaltungsreihe
SPANNUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT**

**Fr., 12. Juni 2015
10.00 - 18.30 Uhr
Karl-Franzens-Universität Graz
ReSoWi-Zentrum
Universitätsstr. 15
Bauteil A, 2. Stock**

DIE CHARTA DES ZUSAMMENLEBENS IM DISKURS

Steiermark. Wir halten zusammen.



Das Land
Steiermark

→ Integration

TAGUNGSPROGRAMM

10.00

Check-in

10.30

Begrüßung

Bettina Vollath, Landesrätin für Finanzen, Frauen und Integration
Christa Neuper, Rektorin der Universität Graz (angefragt)

Inhaltliche Einstimmung

Katharina Scherke (Uni Graz) & **Robert Reithofer** (ISOP)

11.00 - 12.30

Zu viel oder zu wenig sozialer Zusammenhalt?

12.30 - 13.30

**Mittagspause & Einladung zu
einem interkulturellen Buffet**

13.30 - 15.00

Wissenschaft und Praxis: ein schwieriger Dialog?

15.00 - 15.15

Kaffeepause

15.15 - 16.45

Ist soziale Ungleichheit ein Problem?

16.45 - 17.00

Kaffeepause

17.00 - 18.30

Politisches Engagement: ein Anliegen weniger?

Abschluss der Veranstaltung

(Katharina Scherke & Robert Reithofer)

Zu viel oder zu wenig sozialer Zusammenhalt?

Moderation: Katharina Scherke

Thematische Skizze: Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist notwendig, um eine Reihe sozialer Problemstellungen lösen zu können; gleichzeitig können Versuche der Stärkung des sozialen Zusammenhalts nach innen auch eine Abgrenzung der Gemeinschaft nach außen bedeuten (ingroup-outgroup-Thematik). Es stellt sich die Frage nach den adäquaten Mitteln, um sozialen Zusammenhalt zu fördern ohne gleichzeitig Nationalismen und Ausgrenzung zu forcieren.

Carmen Brugger (Caritas)

Christian Ehetreiber (ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus)

Katharina Eisch-Angus (Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie)

Werner Suppanz (Institut für Geschichte)

Wissenschaft und Praxis: ein schwieriger Dialog?

Moderation: Christian Daye

Thematische Skizze: Wissenschaft steht vor dem Zwiespalt der zunehmenden Nachfrage ihrer Expertise von Seiten der Praxis und dem gleichzeitigen Vorwurf des Verharrens von WissenschaftlerInnen im 'Elfenbeinturm' und der Praxisferne ihrer Analysen. Wie kann der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis gestaltet werden? Sind wissenschaftliche Analyse und gesellschaftliches Engagement miteinander vereinbar?

Christiane Degenhardt (Verein Zebra)

Nadja Grbic (Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft)

Manfred Prisching (Institut für Soziologie)

Julia Schafferhofer (Kleine Zeitung)

Ist soziale Ungleichheit ein Problem?

Moderation: Robert Reithofer

Thematische Skizze: Soziale Ungleichheit und die damit einhergehende Auseinandersetzung um knappe Ressourcen kann als eine Ursache von Vorurteilen und Ausgrenzungsmechanismen gesehen werden; Ungleichheit in der Gesellschaft kann andererseits verstanden als soziale Vielfalt auch als Voraussetzung für Innovation und Dynamik gelten. Wie ungleich ist unsere Gesellschaft? Wie steht es um die damit einhergehenden Fragen der Gerechtigkeit? Kann Ungleichheit verringert werden – etwa durch Bildung?

Patricia Berger (Arbeiterkammer Steiermark)

Christian Fleck (Institut für Soziologie)

Christian Hiebaum (Institut für Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie und Rechtsinformatik)

Thomas Krautzer (Industriellenvereinigung, angefragt)

Politisches Engagement: ein Anliegen weniger?

Moderation: Thomas Wolking

Thematische Skizze: Während rückläufige Wahlbeteiligungen auf ein allgemeines Desinteresse an Politik schließen lassen, gibt es gleichzeitig neue Organisationsformen politischer Bewegungen (z.B. durch die neuen Medien). Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass sich für gesellschaftspolitische Themen, z.B. die Integrationsthematik, zumeist nur die ohnehin bereits dafür Sensibilisierten interessieren und die Kommunikation politischer Anliegen in breitere Bevölkerungskreise schwierig ist. Wie erreicht man größere Gruppen mit politischen Themen (etwa mit Dokumenten wie der Charta des Zusammenlebens in Vielfalt)?

Simone Philipp (ETC)

Harald Stelzer (Institut für Philosophie)

Uschi Theissl (Logo Jugendmanagement)

Natalia Wächter (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft)

Tagungsanmeldung bitte per Mail an vielfalt@isop.at

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

www.facebook.com/VielfaltAlsChance

www.VielfaltAlsChance.at

Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 Graz, P.b.b. GZ 02Z032777 M DVR: 0555711



**Alle, die hier sind,
sind von hier**
**Eine Ausstellung zu Vielfalt und
Zusammenleben in der Steiermark.**

< rotor >

**Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz
Eröffnung: 12.6.2015, 19.00 Uhr**

Beteiligte KünstlerInnen: Florin-Marian Asei, Beba Fink,
KRI Kammerhofer, Meta Krese, Maryam Mohammadi / Joachim Hainzl,
Nahtloskunst, Samson Ogiamien, Edith Payer / Markus Wait, Wendelin
Pressl, Philip Schütz, Clara Wildberger, Bernhard Wolf

Ausstellungsdauer: 13.6.–31.7.2015

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 12–16 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Abb: Maryam Mohammadi / Joachim Hainzl,
aus dem Projekt: „Das Private ist jetzt öffentlich“, 2015.

Ein Projekt des Forschungsschwerpunkts „Heterogenität und Kohäsion“ der
Universität Graz und von ISOP, in Kooperation mit dem Land Steiermark im
Rahmen der Integrationspartnerschaft Steiermark



in Kooperation mit



< rotor >

**Universalmuseum
Joanneum**

Adressfeld

ISOTOPIA - Forum für gesellschaftspolitische Alternativen 2015/88

IMPRESSUM: Herausgeber: ISOP - INNOVATIVE SOZIALPROJEKTE GmbH, Dreihackengasse 2, 8020 Graz, Tel.: 031 6/76 46 46,
www.isop.at, E-Mail: isop@isop.at, Redaktion: Robert Reithofer, Layout: Jutta Zniva, Coverfoto: Thomas Raggam